



## Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild, Christian Flisek, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

### **Kitas in Not III! – Für mehr Multiprofessionalität in bayerischen Kitas**

Der Landtag wolle beschließen:

Um Kindern die bestmögliche frühkindliche Bildung zu ermöglichen und das bestehende pädagogische Personal zu entlasten, wird die Staatsregierung aufgefordert, den Personalpool in Kitas zu diversifizieren.

Dies bedeutet:

- den Einsatz von multiprofessionellen Teams (z. B. von Logopädinnen und Logopäden und Heilpädagoginnen und Heilpädagogen) in Kindertageseinrichtungen gezielt zu fördern,
- Fachdienste in den Einrichtungen flächendeckend zu etablieren,
- Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte und Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter in den Einrichtungen fest anzustellen und auch diese Stellen entsprechend zu refinanzieren,
- einen Springerpool für die Frühpädagogik analog dem angekündigten Springermodell für die Altenpflege einzurichten, der bei Personalausfall für kurzfristige Entlastungen sorgen soll.

### **Begründung:**

Zur Chancengerechtigkeit von Anfang an gehört, dass Kinder in Kitas unabhängig von ihrer sozialen oder nationalen Herkunft gefördert werden. Kindertagesstätten sind längst keine reinen Betreuungsinstitutionen mehr, sondern haben einen weitreichenden Bildungs- und Erziehungsauftrag. Erzieherinnen und Erzieher müssen den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und zugleich mit einer Pluralisierung der Aufgaben umgehen.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können und um zugleich für Entlastung im Kita-Alltag zu sorgen, ist die Einbeziehung multiprofessioneller Teams ein gewinnbringender Ansatz. Multiprofessionelle Teams funktionieren als Kooperationsteams bestehend aus unterschiedlichen Berufsgruppen: Das können Erzieherinnen und Erzieher, Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen oder Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachdienste wie Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten und Psychologinnen und Psychologen sein.

Nicht nur Kinder profitieren von multiprofessionellen Teams, weil sie für ihre ganzheitliche Entwicklung unterschiedliche Kompetenzen brauchen; auch für die Teammitglieder

selbst führt die Diversifizierung der Fachkräfte zu Arbeitserleichterung, Wissenszuwachs und einer gestiegenen Professionalität in den Einrichtungen.

Zusätzlich zum Einsatz von multiprofessionellen Teams ist es zur Entlastung ebenfalls sinnvoll, Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte und Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter in den Einrichtungen fest anzustellen und auch diese Stellen entsprechend zu refinanzieren. Denn Putzen, Kochen, Anträge ausfüllen sind keine Arbeiten, die von den Fachkräften nebenbei erledigt werden können. Auch Personalausfälle lassen sich meist nicht so einfach kompensieren, weshalb die Einführung eines Springerpools notwendig ist, um gerade kurzfristige Personalausfälle auffangen zu können.

Nach Angaben der DKLK-Studie (DKLK = Deutscher Kitaleitungskongress) mussten aufgrund des Personalmangels in den bayerischen Kitas im vergangenen Jahr in 85 Prozent der Einrichtungen pädagogische Angebote entfallen, was nicht nur zu Einbußen bei der Förderung der Kinder geführt hat, sondern aufgrund der erhöhten Belastung auch zu deutlich mehr Fehlzeiten beim Personal. Diese Problematik muss durch eine Diversifizierung und nachhaltige Absicherung des Personalpools dringend durchbrochen werden.